

Beim Goldpreis wird jetzt der Abwärtstrend gebrochen

Heimlich, still und leise ist der **Goldpreis** in den vergangenen Wochen aus dem Keller gestiegen. Von den Medien relativ unbeachtet, konnte der Kurs alleine im laufenden Monat um mehr als 5% auf 437 Dollar je Unze zulegen. Der seit Dezember 2004 gültige Abwärtstrend ist zumindest „angeknackst“. Auffällig ist dabei, dass der jüngste Höhenflug in eine Zeit fällt, in der der **Dollar** ggü. dem **Euro** deutlich an Wert gewinnt. Dieses Phänomen war in den vergangenen Jahren nur sehr selten zu beobachten. Denn in der Regel führt ein steigender Greenback zu fallenden Goldnotierungen. Da am Goldmarkt nur zu rd. 20% Dollar gegen Dollar gehandelt wird, verteuern sich bei einer steigenden US-Währung für den Großteil der Marktteilnehmer die Preise, was zu sinkender Nachfrage führt.

Als Grund für diese Sonderentwicklung führen einige Experten u.a. dass schwindende Vertrauen vieler Investoren ggü. dem Euro an. Das als **wertbeständig** geltende Gold rückt damit mehr und mehr in den Fokus der Anleger. Ob der deutliche Kursanstieg der vergangenen Wochen tatsächlich auf Umschichtungen von Privatanlegern zurückzuführen ist, bleibt fraglich. Fakt ist jedoch, dass Großanleger (v.a. **Hedge Funds**) diese Spekulationen nutzen und auf den fahrenden Zug aufspringen. Dieser Trend ist gerade an den Rohstoffmärkten mehr und mehr zu beobachten, wie wir unseren Gesprächen mit Händlern entnehmen. Fürs kurzfristige Trading ist dies sicher nicht die schlechteste Voraussetzung!



anspruchsvoll?

Fonds **Zertifikate** Optionsscheine

Bonus-Zertifikate

Risikopuffer und unbegrenzte Gewinnmöglichkeiten

WKN	Basiswert	Feststellungs-tag	Schwellen-kurs	Verkaufs-preis*	Referenzkurs des Basiswerts*	Bonus-/Festbetrag**	Bonus-Performance p. a. %*	Risiko-puffer %*
TB87BC	BASF	15.06.2007	45,00 €	57,75 €	56,15 €	66,00 €	6,28 %	19,9 %
TB87BE	BMW St.	15.06.2007	31,50 €	38,20 €	36,48 €	45,00 €	8,51 %	13,7 %
TB0E7E	Deutsche Bank	14.06.2007	54,00 €	67,14 €	64,56 €	83,00 €	11,17 %	16,4 %
TB8Q59	DaimlerChrysler	14.06.2007	27,00 €	36,53 €	33,94 €	44,00 €	9,74 %	20,4 %
TB8RFT	Deutsche Telekom	14.06.2007	12,00 €	16,26 €	14,89 €	19,50 €	9,50 %	19,4 %

* Stand: 20.06.2005 ** Die Zahlung des Festbetrages erfolgt nur für den Fall, dass der Basiswert den Schwellenkurs bis zum Feststellungstag nicht berührt oder unterschreitet.

Weitere attraktive Bonus-Zertifikate von HSBC Trinkaus & Burkhardt finden Sie im Internet unter www.hsbc-tip.de.

HSBC Trinkaus Investment Products 
Intelligenter investieren

Telefon: 02 11/9 10-46 36 E-Mail: hsbc-tip@trinkaus.de Internet: www.hsbc-tip.de

Die hierin enthaltenen Produktinformationen stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf der darin besprochenen Wertpapiere seitens der HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA dar und können eine individuelle Anlageberatung durch die Hausbank nicht ersetzen. Der gemäß § 10 Verkaufsprospektgesetz erstellte unvollständige Verkaufsprospekt sowie der entsprechende Nachtrag, der die allein maßgeblichen Zertifikatsbedingungen sowie eine Produktbeschreibung und Risikohinweise enthält, können bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA, Marketing Retail Products, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf, angefordert werden und stehen im Internet unter www.hsbc-tip.de als Download zur Verfügung.

Anzeige

Unterstützend wirkt zudem auch die aktuelle Nachrichtenlage. Nach Angaben des Branchenverbandes **World Gold Council (WGC)** ist die physikalische Nachfrage nach Gold im ersten Quartal ggü. Vorjahr um 26% und damit deutlich stärker als erwartet gestiegen. Während vor allem von Seiten der Schmuckindustrie verstärkt Käufe zu beobachten waren, ging das Angebot weiter zurück. So sank die Goldproduktion in **Südafrika** wegen des starken Rand in Q1 um 13%, die **russische** Goldproduktion fiel von Januar bis Mai um 4%. Und dieser Trend könnte sich nach Einschätzung des WGC sogar fortsetzen. Bei einer weiter steigenden Nachfrage wird vor allem mit sinkenden Verkäufen der **Zentralbanken** gerechnet. Auch Analysten äußern sich weitestgehend positiv. **Richard Davis**, Goldexperte von **Merrill Lynch**, bezeichnet die aktuelle Angebots-/Nachfragestruktur für Gold als „so gut wie noch nie“.

Gehebelte Spekulation auf einen anhaltenden Höhenflug

Nachdem unser Trading-System bei dem Goldpreis im Zuge der aktuellen Konsolidierung ein **Kaufsignal** generiert hat, fehlt jetzt nur noch die **Bestätigung** der Aufwärtsbewegung, was gleichbedeutend mit dem endgültigen Bruch des o.a. Abwärtstrends wäre. Aktuell liegt das zu bewältigende Kursniveau bei 440 Dollar. Für diese **prozyklische Spekulation** setzen wir auf einen **währungsgesicherten Call-Optionsschein** (1,90 Euro; NL0000427466) von **ABN Amro**. Da die Schwankungen beim Goldpreis nicht so extrem sind wie z.B. bei einigen Einzelaktien, haben wir hier einen etwas

Call (Quanto) auf Gold	ISIN NL0000427466	Basis: 500 Dollar
Laufzeit: 8.9.06	Bezugsverhältnis: 10:1	Omega: 8,2
akt. Kurs: 1,85 / 1,90 Euro	Kauflimit: s. Seite 3	Stopp-Kurs: s. Seite 3

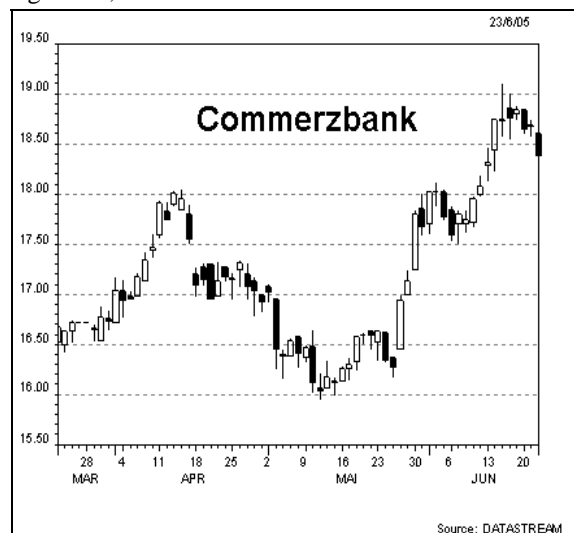
spekulativeren Schein gewählt. Bei einer Laufzeit bis zum 8.9.06 und einer Basis von 500 Dollar liegt der Schein recht deutlich **aus dem**

Geld. Für eine sehr kurzfristige Spekulation ist das aber kein Problem, da der Zeitwertverlust erst gegen Ende der Laufzeit so richtig heftig ausfällt. Auf der anderen Seite setzen wir aber schon auf eine **deutliche Kursbewegung** in den kommenden Tagen. Sollte sich der Goldpreis nur seitlich bewegen, werden wir die Position auch schnell wieder aktiv verkaufen. Das Omega liegt aktuell bei gut 8, so dass schon Kursanstiege von rd. 5% zu einem satten Plus bei diesem Trade führen würden. Auf Grund unserer Strategie werden wir auch hier wieder ein **Stopp-Buy-Limit** platzieren, d.h. wir kaufen den Call erst dann, wenn das angegebene **Limit erreicht bzw. überschritten** wurde. Details zu den einzelnen Parametern der Kauf-Order, die wir auch im **Trading-Depot** umsetzen, erfahren Sie auf **Seite 3**. □

Commerzbank-Aktie holt Luft für die nächste Welle

Viel schöner kann der Aufwärtstrend einer Aktie eigentlich nicht sein. Nahezu lehrbuchmäßig verläuft zurzeit die Kursentwicklung der **Commerzbank-Aktie**. Seit Mitte Mai steigt Wert, ohne dabei aber eine zu steile Fahnenstange auszubilden. Stattdessen gibt es immer wieder **Korrekturphasen** (in der Charttechnik Flaggen genannt), die von einer kräftigen Kursbewegung abgeschlossen werden, was den Trend dann erneut bestätigt. Getrieben wird diese Entwicklung von aufkommender **Übernahmefantasie**. Ob begründet oder nur gestreut, Ihnen kann das im Grunde ganz egal sein, solange die Spekulationen dafür sorgen, dass sich der Kurs weiter gen Norden bewegt.

Nach der Übernahme des Konkurrenten **HVB** durch den italienischen **Unicredito** brodelt es in der Gerüchteküche noch heftiger als ohnehin schon. Wenn Sie allen Medien Glauben schenken, sind zum Beispiel die französischen Großbanken **BNP Paribas** und **Société Générale**, die britische **Royal Bank of Scotland**, die **Deutsche Bank** oder auch die **WestLB** an einer Übernahme bzw. Fusion mit der Commerzbank interessiert. Analysten heizen die Spekulationen noch zusätzlich an, indem sie darauf hinweisen, dass es für ausländische Finanzinstitute definitiv die letzte Chance sei, eine deutsche Universalbank zu erwerben und so auf den deutschen Markt zu gelangen. Und zu guter Letzt haben auch die Frankfurter selber durch ihren Turnaround im Konzernergebnis dazu beigetragen, für etwaige Interessenten wieder ein bisschen attraktiver zu sein.



So finden Sie den optimalen Einstieg

Die aktuelle Konsolidierung, während der die Aktie von ihrem Hoch bislang rd. 5% zurückgekommen ist, fällt zusammen mit den außerbörslich durchgeführten Verkäufen der **Münchener Rück**, die Ihren Anteil durch die Veräußerung von 12 Mio. Commerzbank-Aktien von zuvor 7 auf unter 5% gesenkt hat. Eine weitere Reduzierung der Beteiligung sei vorerst aber nicht geplant, so dass von dieser Seite erst einmal kein Verkaufsdruck ausgehen dürfte.

Für Anleger ergeben sich mit Blick auf den Chart nun mehrere Alternativen. Zum einen können Sie darauf spekulieren, dass der Bereich um 18 Euro, der in den vergangenen Monaten zweimal als Widerstand fungierte, nun die Rolle einer **stabilen Unterstützung** einnimmt. Der Vorteil dieser Strategie ist ohne Zweifel, dass Sie einen vergleichsweise günstigen Einstiegskurs bekommen. Auf der anderen Seite gehen Sie aber auch das Risiko ein, dass es sich bei der

aktuellen Schwächephase eben doch nicht um eine erneute Konsolidierung, sondern um eine **Trendumkehr** handelt.

Wir setzen daher lieber auf die **prozyklische Variante**, bei der wir dann zwar zu etwas höheren Kursen einsteigen, dafür aber eine **solidere Basis** für unsere Spekulation haben. Bemerkenswert ist, dass unsere Indikatoren trotz des deutlichen Kursrückgangs, der bereits mehrere Tage andauert, immer noch einen **intakten Aufwärtstrend** für die Aktie bestätigen. Nachdem Ende der vergangenen Woche nun ein Kaufsignal generiert wurde, legen wir heute (Freitag) eine erste Kauforder in den Markt. Dabei steigen wir aber erneut **erst dann** ein, wenn das Hoch der jeweils letzten beiden Tage überschritten wird. Am Mittwoch lag das Hoch der Aktie bei 18,60 Euro, am Donnerstag wurde dieses Niveau bis Redaktionsschluss nicht erreicht. Bei einem Kurs von etwa 18,20 Euro ist auch nicht damit zu rechnen, dass die Aktie bis Handelsschluss noch über dieses Niveau klettert, so dass die Marke von **18,60 Euro** für den heutigen Freitag **entscheidend** ist. Sollte die Commerzbank es nicht schaffen, darüber zu klettern, werden wir am Montag ggf. eine neue Order in den Markt legen, bei der dann das Hoch von Donnerstag oder Freitag relevant ist. Sie kennen dieses Procedere bereits von dem Bayer-Turbo, den wir zu Wochenbeginn in unser Trading-Depot aufgenommen haben.

Ein „Commerzbank-Turbo“ der Commerzbank

Für einige Leser mag diese Vorgehensweise ungewohnt sein, die Erfahrung hat aber gezeigt, dass so die Zahl der **Fehltrades deutlich reduziert** werden kann. Als Hebelinstrument für unsere Spekulation haben wir ein von der Commerzbank selber aufgelegtes

Turbo Bull auf Commerzbank	ISIN DE000CB57662	Laufzeit: open end
Basis: 16,04 Euro	K.o.-Marke: 16,70 Euro	Hebel: 8,2
akt. Kurs: 2,18 / 2,22 Euro	Kauflimit: siehe unten	Stopp: siehe unten

Unlimited Turbo Bull-Zertifikat ausgewählt, bei dem die Basis bei gut 16 Euro und die Knock-out-Marke bei 16,70

Euro liegt. Der Turbo hebelt Kursbewegungen der Aktie zurzeit mit einem Faktor von gut 8. Das exakte Kauflimit für unsere Depotaufnahme sowie die vorgesehene Stopp-Marke finden Sie über dem Trading-Depot (siehe unten). □

Aller guten Dinge sind drei – Bayer-Turbo im Depot


Im dritten Anlauf zum Zuge gekommen sind wir bei dem Versuch, das Turbo Long-Zertifikat auf **Bayer** in unser Trading-Depot aufzunehmen. Erst am verg. Dienstag wurde das (täglich neu berechnete) Stopp Buy-Limit erreicht, so dass unsere Order zur Ausführung kam. Wir setzen auf eine Fortsetzung des Aufwärtstrends. Bei **Altana** ist der kurzfristig aufwärts gerichtete Trend ebenfalls noch intakt, wenngleich die Dynamik spürbar nachgelassen hat. Zur Absicherung haben wir den **Stopp hier bewusst eng nachgezogen**. Die Aktie von **Danone** ist aus dem charttechnischen Dreieck nach unten ausgebrochen, unsere Long-Spekulation (außerhalb des Depots) wurde mit Verlust ausgestoppt. □

BÖRSE FRANKFURT	Emittent	Bezeichnung	WKN	Zeichnung bis
SMART TRADING	Citigroup	Multi Puffer-Zertifikat	CG0A2G	27.06.2005
	Merrill Lynch S.A.	Rohstoff Garantie Zertifikat	A0EF03	28.06.2005
	Landesbank Berlin	Bergfest-Anleihe	LBB0ZL	13.07.2005
	Landesbank Berlin	Sommerfest-Anleihe	LBB0ZM	13.07.2005
	HypoVereinsbank	Zins Treffer Anleihe	784627	14.07.2005
	Deutsche Bank	Andante-Hybrid-Anleihe	DB0VET	15.07.2005
	Zertifikate über Börse Frankfurt zeichnen Hotline: 08 00-2 30 20 23			

+++ Sparen Sie mit dem Courtage-Cap an der Börse Frankfurt +++ Garantie: Orderausführung bei Anlage- und Hebelprodukten in maximal 30 Sekunden +++ Optionsscheine und Zertifikate werden zum Emittentenpreis oder besser ausgeführt +++

PLATOW DERIVATE – TRADING-DEPOT

Wir legen **heute (Freitag)** folgende Orders an die **Euwax**: 1.) **Kauf 2 200 St. Gold-Call (NL0000427466) mit Stopp-Buy-Limit bei 1,99 Euro**, d.h. wir kaufen, sobald der Briefkurs diese Marke erreicht oder überschreitet. Die Order bleibt vorerst **bis einschließlich Dienstag (28.6.)** im Markt. Den **Stopp-Kurs** platzieren wir nach Ausführung der Order bei **1,70 Euro**, so dass das theoretische Verlustrisiko zu Beginn bei ca. 15% liegt. 2.) **Kauf 1 700 St. Unlimited Turbo Bull-Zertifikat auf die Commerzbank (DE000CB57662) mit Stopp-Buy-Limit bei 2,60 Euro**. Wir kaufen also auch hier, sobald das Limit erreicht oder überschritten wird. Diese Order ist **tagesgültig** (nur am Freitag). Den **Stopp** platzieren wir dann bei **2,10 Euro**. Bei **Altana** haben wir unter der Woche den Stopp aktiv nachgezogen.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kauf-Datum	Kauf-preis	Jetziger Kurs	Gesamt-wert	Gewinn/Verlust	Stopp-Kurs
12	DE000SAL4Q50	<i>Puma Protect-Discounter (Sal. Opp.)</i>	18.03.05	189,65	224,36	2 692,32	+18,3%	168,00
800	DE000CB21379	<i>Altana Turbo-Bull (Coba)</i>	08.06.05	5,28	5,61	4 488,00	+6,3%	5,20
1 200	DE000SG1C4U0	<i>Bayer-Turbo-Long (SG)</i>	21.06.05	3,64	3,55	4 260,00	-2,5%	3,10
			WERTPAPIERBESTAND		KURSE V. 23.6.05 (MITTAGS)			
			LIQUIDITÄT		PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:		-3,3%	
			DEPOTWERT		PERFORMANCE SEIT START (18.6.04):		-9,9%	

Den Agrar-Boom hebeln

Das steigende Interesse der Investoren an **Rohstoffen** wird von den Emittenten mit Freude registriert. Dementsprechend aktiv legen diese natürlich auch immer neue Produkte (Derivate vom 10.6.) auf. Wie bereits mehrfach erwähnt, halten wir Investments im Bereich der **Soft Commodities** für besonders aussichtsreich. Folgerichtig haben wir auch das bis 2011 laufende **Bonus-Zertifikat** auf den **GSCI Agriculture ER-Index** (u.a. Weizen, Mais, Sojabohnen, Zucker und Baumwolle) in unser **Strategie-Depot** aufgenommen. Hier profitieren Sie ohne Währungsrisiko in vollem Umfang von Kurssteigerungen, erzielen aber auch dann eine positive Rendite, wenn sich der Index bis zum Laufzeitende nur seitlich bewegt oder sogar moderate Verluste verzeichnet.

Für Anleger, die auf Sicht der kommenden knapp 15 Monate mit einem **kräftigen Anstieg** der Agrar-Rohstoffe rechnen, sich aber nicht auf das glatte Eis der Hebelprodukte trauen, bietet **Goldman Sachs** seit einigen Wochen auch **Outperformance-Zertifikate** auf den Agrar-Subindex an. Wählen können Sie dabei zwischen einer nicht währungsgesicherten Variante und einem Zertifikat, bei dem Sie neben der Entwicklung des Index eben auch noch das **Euro/Dollar-Verhältnis** im Blick haben müssen. Beide Papiere laufen **bis 14.9.06** und haben den **Strike bei 65 Punkten**.

Währungsschutz wird teuer

Der Index selber notiert nach dem jüngsten Kursanstieg leicht darüber. Dadurch sind die Zertifikate bereits ein kleines bisschen teurer als vergleichbare Indexzertifikate, so dass das **Risiko** bei fallenden Kursen auch **geringfügig höher** ist, als wenn Sie nur 1:1 auf den Index setzen. Auf der anderen Seite werden Kurssteigerungen aber auch gehebelt. Bei dem nicht währungsgesicherten Papier (5,66 Euro; DE000GS0DYQ1) liegt die **Partizipationsrate bei 1,4**. Die konkreten Auswirkungen dieses Hebels wollen wir Ihnen an einem kleinen Beispiel verdeutlichen: Wir nehmen an, der Index klettert bis zum Laufzeitende um gut 35% auf 90 Punkte. Bei konstantem Euro-Kurs (akt. ca. 1,212 Dollar) und einem Bezugsverhältnis von 1 zu 10 errechnet sich der Wert des Outperformers wie folgt: $(65 + 1,4 \times (90-65)) \times 0,1 : 1,212 = 8,25$ Euro. Bezogen auf den aktuellen Kurs ergibt sich also eine Rendite von gut 45% und damit eine **Outperformance von 10 Prozentpunkten**.

Richtig lohnenswert ist das Papier aber **nur bei einer kräftigen Aufwärtsbewegung** des Index. Bei geringen Kurssteigerungen wirkt sich der Hebeleffekt auf Grund der im akt. Kurs „versteckten“ **Gebühren** kaum aus. So bringt ein 13%iger Anstieg des Index auf 75 Punkte bei konstanten Wechselkursen nur eine Rendite von 15%.

Keine wirkliche Alternative ist die **Quanto-Variante** (6,87 Euro; DE000GS0DZ67), bei der der Indexstand einfach im Verhältnis 1 zu 10 in Euro umgerechnet wird. Die Währungssicherung müssen Sie aber richtig teuer bezahlen. So sinkt die Partizipationsrate auf nur noch 1,15. Hier würde wegen der erwähnten Gebühren ein Anstieg des Agrar-Index um 13% bei dem Outperformer sogar nur zu einem Plus von gut 11% führen! □

Sal. Oppenheim

DISCOUNT-ZERTIFIKATE



	Abschlag	Max. Gewinn in Euro	Höchstbetrag in Euro	WKN	Verkaufskurs in Euro
Fielmann	9%	14%	55,00	SAL 03H	48,40
mg technologies	8%	10%	10,00	SAL 3SC	9,10
Premiere	9%	16%	28,00	SAL 2UC	24,20
Vivacon	17%	12%	14,26	SAL 2TP	12,70

Das Prinzip

Beispiel Discount-Zertifikat auf Fielmann: Das Aktien-Discount-Zertifikat wird zum Höchstbetrag von 55,00 Euro zurückgezahlt, sofern der Schlusskurs der Fielmann-Aktie im Xetra-Handelsystem am 16. Juni 2006 bei oder über 55,00 Euro liegt. Andernfalls ist die Emittentin berechtigt, eine Fielmann-Aktie je Zertifikat zu liefern.

Ausübungstag: 16. Juni 2006 (Fielmann, mg technologies, Premiere) bzw. 15. Dezember 2006 (Vivacon). **Anlagebetrag:** Ein Zertifikat oder ein Vielfaches. **Börsenhandel:** Frankfurt, Stuttgart. Allein maßgeblich ist der Verkaufsprospekt, dem Sie auch nähere Informationen zu den Chancen und Risiken des Produktes entnehmen können. Das Anlage-Barometer stellt keine Anlageempfehlung dar und ersetzt nicht die individuelle Beratung durch Ihre Hausbank. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie kostenlos bei der Emittentin, Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Untermannanlage 1, 60329 Frankfurt am Main. Der maximale Gewinn entspricht der prozentualen Differenz zwischen dem Höchstbetrag und dem jeweiligen Verkaufskurs; der Abschlag entspricht der Differenz zwischen dem Verkaufskurs und den aktuellen Aktienkursen von: Fielmann 53,23 Euro, mg technologies 9,89 Euro, Premiere 26,59 Euro und Vivacon 12,83 Euro. Die Verkaufskurse werden fortlaufend an die Marktentwicklung angepasst. Stand 20. Juni 2005.

Service-Telefon 0 69/71 34-22 33
E-Mail retailproducts@oppenheim.de
Internet www.oppenheim-derivate.de
Teletext n-tv Tafel 820, N24 Tafel 690

PRIVATBANKIERS SEIT 1789

Mit der Dt. EuroShop auf eine Outperformance setzen

Wenn Sie eine positive Meinung zu einer Aktie haben, dann können Sie Ihre Rendite (sofern Ihre Erwartung eintrifft) mit einem **Outperformance-Zertifikat** deutlich erhöhen. Auf der anderen Seite sind Ihre Verlustrisiken **identisch** mit denen der Aktie. Einziger Haken bei der Sache: Sie müssen auf die Dividende verzichten, die das Unternehmen ausschüttet. Da der Emittent des Zertifikates die vereinnahmten Dividenden in **Optionen** auf den Basiswert investiert, sind die Konditionen der Papiere, die eine hohe Ausschüttungsrendite besitzen, entsprechend attraktiv. Einen sehr interessanten „Outperformer“ hat jüngst die **Deutsche Bank** auf das Immobilienunternehmen **Dt. EuroShop** (Dividendenrendite: 4,1%) heraus gegeben. Bei einem **Strike** von **45 Euro** beträgt der **Partizipationsfaktor** stolze **1,9!**

D.h. jeder Cent, den die Aktie über 45 Euro notiert, zahlt sich für Sie (fast) doppelt aus. Das auf die Beteiligung an europäischen Shopping-Centern spezialisierte Unternehmen verfügt nur über erstklassige Objekte, der Vermietungsstand liegt bei **nahezu 100%** und ist durch langfristige Verträge gesichert. Primäres Ziel der Hamburger ist es, für die Aktionäre ausschüttungsfähige Cashflows zu erwirtschaften. Trotz der zuletzt äußerst erfreulichen Performance, die den Kurs des Papiers sogar über den Net Asset Value (NAV) gehievt hat, sehen wir noch weiteres Potenzial. So ist die Aktie im internationalen Vergleich nicht teuer. Die in den USA und Großbritannien vom Markt zugestandenen **Aufschläge** auf den NAV liegen um einiges höher. Zudem sorgt die auch für Deutschland geplante Einführung so genannter Reits derzeit mächtig für Treibstoff bei den börsennotierten Immobilien-Aktien.



Weniger interessant erscheint uns dagegen das kürzlich emittierte open end-Zertifikat der **UBS** auf den **Welt REIT TOP 30 Index** (104 Euro; CH0021383564). Das von Werten aus Großbritannien, den USA und Hongkong dominierte Kursbarometer eröffnet nach unserer Einschätzung nur noch **begrenzt Potenzial**. Setzen Sie daher auf das oben beschriebene Outperformance-Zertifikat auf die Dt. EuroShop (46,49 Euro; DE000DB6DLK0). Beachten Sie, dass der zu Grunde liegende Basiswert per heute (24.6.) eine **Dividende von 1,92 Euro/Aktie** ausschüttet. Die Aktie dürfte darauf am Freitag mit einem entsprechenden Abschlag reagieren. Auf den Kurs des Outperformers wird dies aber keine Auswirkungen haben. Platzieren Sie den **Stopp**, analog zu der Position im Musterdepot der Platow Börse, bei **37 Euro**. □

Salzgitter unter Druck – Jetzt in Zertifikate einsteigen!

Nun hat es die Aktien der Stahlbranche also doch erwischt. In den vergangenen Tagen gerieten Werte wie **ThyssenKrupp** oder **Salzgitter** deutlich unter Druck. Der **MDAX**-Wert verlor am Dienstag und am Mittwoch insgesamt rd. 10% an Wert. Dabei hatten sich die Stahlaktien zuletzt trotz schlechter News extrem stabil präsentiert. Am Dienstag brachen dann aber alle Dämme. Die Gewinnwarnung des amerikanischen Konkurrenten **Nucor** (wegen fallender Preise und nachlassender Nachfrage) sowie die Angst vor zunehmender Konkurrenz aus China ließen Anleger vermehrt auf den Verkaufsknopf drücken. Die Asiaten sollen ihren Marktanteil im Mai ggü. Vorjahr um über ein Drittel ausgeweitet haben. Unterstützt wurde China dabei von dem lange Zeit schwachen **US-Dollar**, der mit dafür verantwortlich war, dass die Stahlimporte nach Europa auf Jahressicht um 60% gestiegen sind. Als Folge brachen auch die Stahlpreise stärker ein als erwartet, weshalb sich die Hersteller zu **Produktionskürzungen** veranlasst sehen.

Eine neue Stahlkrise erwarten Branchenexperten aber nicht. Vor allem der zuletzt wieder erstarkte Dollar und die dadurch geringer werdenden Importe sollen sich positiv auswirken. Zudem wird mit einer anhaltend hohen Nachfrage aus China, Indien, Russland und Brasilien gerechnet. So erwartet Marktführer **Mittal** einen „auf Jahre ungebrochenen Stahlboom“. Zuerst jedoch müssen die immer noch sehr hohen Lagerbestände der Kunden abgebaut werden. Wann dies der Fall sein wird, bleibt noch ungewiss. Während ThyssenKrupp und Salzgitter spätestens Ende September mit einem Ende der Schwächeperiode rechnen, glauben die Marktforscher von **MEPS** erst im Frühjahr 2006 an den Aufschwung.

Attraktive Konditionen bei Discounter und Bonus-Zertifikat

In Folge des Kurseinbruchs der Salzgitter-Aktie ist die auch als „Angstbarometer“ bezeichnete **implizite Volatilität** deutlich angestiegen, was wiederum zu attraktiven Konditionen bei Discount-Zertifikaten führt. So winkt auf Sicht von nur knapp einem Jahr bereits eine **zweistellige Seitwärtsrendite**. Bei einer Laufzeit bis zum 21.6.06 ist der Discounter der **Commerzbank** (17,25 Euro; DE000CB59833) mit einem **Cap von 19 Euro** ausgestattet. Bei einem aktuellen Aktienkurs von 19,50 Euro kann die Aktie also sogar noch ein kleines Stück nachgeben, ohne die maximale Rendite am Ende zu gefährden. Zu beachten ist jedoch, dass kurz vor Ende der Laufzeit noch ein **Dividendenabschlag** (für 2004 wurden 40 Cent je Aktie bezahlt) erfolgt. Da Sie das Zertifikat mit einem gut **12%igen Discount** zum Aktienkurs erwerben können, liegt die maximal zu erzielende Rendite bei sehr attraktiven 10%.

Noch zwei Dividendenabschläge bis zum Ende der Laufzeit sind bei dem am 19.6.07 endenden **Bonuszertifikat** (1,97 Euro; AT0000481460) der **Raiffeisen Centrobank** zu berücksichtigen. Dieses eignet sich vor allem für Anleger, die selbst bei stärker fallenden Kursen noch eine attraktive Rendite wünschen und zudem bei einer etwaigen Fortsetzung

der Kursrally ohne Einschränkung dabei sein wollen. Die Konditionen des einzigen zurzeit am Markt erhältlichen Bonus-Papiers auf Salzgitter sind durchaus reizvoll. So ermöglicht die **bei 12,64 Euro platzierte Kursschwelle** auch nach dem starken Kursrutsch der vergangenen Tage noch einen **Risikopuffer von gut 35%**. Wird diese Marke während der Laufzeit zu keinem Zeitpunkt verletzt, erzielen Sie garantiert eine **Rendite von rd. 14%** oder annualisiert 6,6%. Denn bei einem **Bonuslevel von 22,37 Euro** und einem Bezugsverhältnis von 1:10 erhalten Sie im Bonusfall mindestens 2,237 Euro pro Zertifikat auf Ihr Konto überwiesen. Liegt die Aktie in rd. zwei Jahren sogar über dem Bonuslevel, sind Sie an den Kursgewinnen voll beteiligt. Verzichten müssen Sie lediglich auf die beiden Dividendenzahlungen. □


SAP baut im Sturm auf die Führung auf 2:0 aus!

Deutschland steht im Halbfinale der „Mini-WM“ und auch Platow-Leser können erneut jubeln. Denn unsere **Golden-Goal-Mannschaft** hat zu Wochenbeginn einen weiteren Schritt nach vorne gemacht. Nach dem Führungstrefner durch **Nokia** (Derivate vom 17.6.) erhöhte die Aktie von **SAP** am Dienstag auf 2:0. Durch den Sprung über den Deaktivierungskurs von 142 Euro wurde die für die Anleihe entscheidende Marke bereits rd. acht Monate vor dem Ende der Laufzeit geknackt. Damit erhalten Sie Mitte Februar 2006 neben der Zinszahlung von 6,5% auf jeden Fall auch den Nennwert von 100% auf Ihr Konto überwiesen. Unterm Strich werden Sie eine **Rendite von 8,1%** erzielen. Wie vergangene Woche geschildert, hatten einige der anderen Papiere noch Anlaufschwierigkeiten. Deutlich erholt zeigt sich jetzt aber die Aktie von **Infineon**. Sollte sich der Kursanstieg hier weiter fortsetzen, dürfte das 3:0 und damit die „halbe Miete“ nur noch eine Frage der Zeit sein. Bis zur Marke von 8,50 Euro fehlen aktuell nur noch rd. 9%. □

PLATOW DERIVATE – STRATEGIE-DEPOT

Offene Orders						
Kauf/Verkauf	Stück	Wertpapier	ISIN	Limit	Gültig bis	Börsenplatz
Kauf	70	<i>E.ON-DoppelChance-Zertifikat</i>	DE000DZ6DV75	71 Euro	Ultimo Juni	Frankfurt

Der **MAN-Discounter** läuft am kommenden Dienstag aus, Sie erhalten die maximal mögliche Rendite. Unser Kauflimit für das **DoppelChance-Zertifikat auf E.ON** wurde bislang noch nicht erreicht und bleibt bis Ultimo im Markt.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kauf-Datum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Stopp-Kurs
150	DE0008121385	<i>VW-Bonuszertifikat (Sal. Oppenheim)</i>	09.07.04	34,24	44,01	6 601,50	+28,5%	-
50	DE0008537960	<i>Generika-Zertifikat (ABN Amro)</i>	26.07.04	49,70	60,80	3 040,00	+22,3%	49,00
200	DE0008978958	<i>MAN-Discounter (Dt. Bank)</i>	20.08.04	23,65	26,90	5 380,00	+13,7%	21,00
50	DE000DB0B3W3	<i>Rolling Discounter Daimler (Dt. Bank)</i>	20.08.04	101,46	108,75	5 437,50	+7,2%	85,00
500	DE000DB0G0A0	<i>Karstadt-Discounter (Dt. Bank)</i>	3.12.04	5,30	5,76	2 880,00	+8,7%	4,00
310	DE000TB0E7J4	<i>Telekom-Bonus-Zertifikat (HSBC)</i>	9.12.04	16,24	15,48	4 798,80	-4,7%	-
50	NL0000445542	<i>Index Zertifikat auf den RICI (ABN)</i>	04.03.05	108,00	109,00	5 450,00	+0,9%	-
120	DE000CG6EC53	<i>Schering-Discounter (Citigroup)</i>	22.03.05	41,98	44,71	5 365,20	+6,5%	36,00
90	DE000DB10800	<i>Techem-Discounter (Dt. Bank)</i>	22.04.05	27,95	28,55	2 569,50	+2,1%	19,00
26	DE000GS0CF05	<i>GSCI Agriculture-Bonus-Zert. (GoSa)</i>	20.05.05	96,21	103,00	2 678,00	+7,1%	-
2 400	DE000DB6ASA2	<i>Aixtron-Discounter (Dt. Bank)</i>	10.06.05	2,12	2,27	5 448,00	+7,1%	1,50
			WERTPAPIERBESTAND 49 648,50 Euro		KURSE V. 23.6.05 (MITTAGS)			
			LIQUIDITÄT 5 087,81 Euro		PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN: +6,4%			
			DEPOTWERT 54 736,31 Euro		PERFORMANCE SEIT START (18.6.04): +9,5%			

IMPRESSUM

DER PLATOW BRIEF | GWV FACHVERLAGE GMBH | POSTFACH 11 19 26 | 60054 FRANKFURT | TEL: 069-242639-0 | FAX: 069-236909

HERAUSGEBER: ALBRECHT F. SCHIRMACHER; CHEFREDAKTEUR: FRANK MAHLMEISTER; REDAKTION: LUDWIG ZAHN; CHEFREPORTER: MIRKO REIPKA; BÖRSE/ONLINE: ROGER PEETERS (LTG.), GERD RÜCKEL (STV.), THOMAS KOCH, CLAUD SEIFERT; MARKETING: NAZAN MUTLU, BRITTA ROSSBACH. 1 X WCHTL., JAHRESBEZUGSPREIS 149,00 EURO, INKL. 7% MWST. UND VERSAND. KÜNDIGUNG: 4 WOCHEN ZUM ABLAUF DES ZAHLUNGSZEITRAUMES. KOPIE/ELEKTRONISCHE VERBREITUNG NUR MIT AUSDRÜCKLICHER GENEHMIGUNG DES VERLAGS. EMPFEHLUNGEN SIND KEINE AUFFORDERUNG ZUM KAUF ODER VERKAUF VON WERTPAPIEREN. FÜR RICHTIGKEIT UND VOLLSTÄNDIGKEIT DER INFORMATIONEN SOWIE FÜR VERMÖGENSSCHÄDEN WIRD KEINE HAFTUNG ÜBERNOMMEN. E-MAIL: INFO@PLATOW.DE.

Risikohinweis: Geschäfte mit derivativen Wertpapieren sind häufig mit sehr hohem Risiko verbunden, in vielen Fällen besteht sogar die Gefahr des Totalverlusts. Auf Grund der Wagnisse, die bei der Anlage in Derivaten eingegangen werden, ist der Kauf nur für solche Investoren geeignet, die die Risiken verstehen und einschätzen können. Vor dem Kauf von Derivaten ist deshalb unbedingt die in jeder Bank ausliegende Broschüre „Basisinformationen über Termingeschäfte“ zu lesen und zu verstehen. Das Gleiche gilt für das Infoblatt „Optionsscheine und besondere Wertpapierformen“. Mit der Unterzeichnung von „Wichtige Informationen – Börsentermingeschäfte“ ist dies gegenüber der depotführenden Bank zu dokumentieren. Verlinkungen: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (AZ 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten sind. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine ausdrückliche Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Der Platow Brief erklärt ausdrücklich, dass er keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der gelinkten Seiten hat. Vorsorglich distanziert sich Platow ausdrücklich von allen Inhalten gelinkter Seiten. Jede Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist damit kategorisch ausgeschlossen.

Die Immobilienmärkte haben die Talsohle erreicht – Verpassen Sie den Einstieg nicht

Der Einbruch der deutschen Büromärkte ist fürs Erste gestoppt. Anders als in der Vergangenheit steht diesmal aber keine durchgreifende Erholung der Preise bevor.

Wo sich stattdessen Immobilien-Investitionen heute wieder lohnen, lesen Sie auf 20 Seiten in unserem druckfrischen Platow Immobilien-Special

„Immobilienmärkte am Wendepunkt – Wohnungen, Auslandsfonds, Reits“



Die Themen:

- **Deutsche Wohnimmobilien** – Die Investitionsperspektive für die nächsten 20 Jahre
- **Polen und Russland** – Nicht nur für Spekulanten interessant
- **§15 EStG** und die Folgen für die Fondsbranche
- **Deutschland, London, USA** – Die besten Fonds in der Platow-Auswahl
- **Steuern sparen beim Vererben** – Maßgeschneiderte Angebote

Sichern Sie sich jetzt das Platow Special „Immobilienmärkte am Wendepunkt – Wohnungen, Auslandsfonds, Reits“ mit umseitigem Bestellschein!

Als Abonnent ordern Sie zum Vorzugspreis
von 32 (statt 37) Euro. Auslieferung ab sofort!

Bestellfax: 0 69 / 23 69 09
Kontakt: 0 69 / 24 26 39 - 0
E-Mail: info@platow.de

Bitte wenden!

ANTWORT:

Der Platow Brief
 GWV Fachverlage GmbH
 Postfach 11 19 26

60054 Frankfurt

**Fax: 0 69 / 23 69 09
 oder 25 01 74**

Immobilienmärkte am Wendepunkt – Wohnungen, Auslandsfonds, Reits

Bei Mehrfachbestellungen gewähren wir Ihnen attraktive Rabatte:

5-10 Exemplare 10 %
11-25 Exemplare 15 %
ab 26 Exemplare auf Anfrage

Telefon: 0 69 / 24 26 39 - 0; E-Mail: info@platow.de

Hiermit bestelle ich:

___ Exemplar/e des Platow Specials „Immobilienmärkte am Wendepunkt“ (20 Seiten, Auslieferung ab sofort) zum Vorzugspreis für Abonnenten von 32 (statt 37) Euro. Alle Preise inklusive MwSt zzgl. 2,60 € Versand bei Einzelbestellung innerhalb Deutschlands.

Kundennummer **56205005**

Name / Vorname

geb. am

Firma

Branche

Straße

Funktion im Unternehmen

PLZ / Ort

E-Mail

X

Datum / Unterschrift

Telefon / Fax

Zahlung per Bankeinzug

Zahlung per Rechnung

Bank

Blz.

Kto.

X

Datum / Unterschrift

Der Platow Brief, GWV Fachverlage GmbH, Postfach 11 19 26, 60054 Frankfurt